

Urlaubspläne für 2009 – Ergebnisse der ersten europaweiten Umfrage

Im Februar 2009 wurden in den 27 EU-Mitgliedstaaten über 27 000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte und mindestens 15 Jahre alte Personen nach ihren Urlaubsplänen für dieses Jahr befragt. Zum ersten Mal hat die Kommission eine so groß angelegte Umfrage veranstaltet. Ihre Ergebnisse, gegliedert nach Ländern und Bevölkerungsgruppen, sind für alle in der Touristik Tätigen eine wertvolle Informationsquelle. Mindestens 50 % der EU-Bürger fahren jedes Jahr in Urlaub, in den meisten Mitgliedstaaten ist dieser Prozentsatz noch höher. Fast drei Viertel der Bürger unternehmen mindestens eine Reise im Jahr.

Kommissionsvizepräsident Günter Verheugen, zuständig für Unternehmen und Industrie: „Die Ergebnisse sind sehr erfreulich und zeigen, dass die europäische Tourismusindustrie gesund ist. Schön, dass die meisten Bürger sich einen Urlaub leisten und die verdiente Ruhepause genießen können.“

Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage:

- **Urlaub im eigenen Land liegt im Trend.** 2009 wollen 48 % der EU-Bürger im eigenen Land Urlaub machen, 2008 waren es erst 43 %.
- **Die meisten können sich einen Urlaub leisten.** Rund 4 von 10 Bürgern, die für 2009 einen Urlaub planen (41 %), glauben, dass sie dafür genug Geld haben, fast ebenso viele (40 %) geben an, dass sie bei ihren Ausgaben Prioritäten setzen müssen, sich aber einen Urlaub leisten können. Rund Jeder Zehnte (11 %) gab an, ernsthafte finanzielle Probleme zu haben und deshalb womöglich nicht in Urlaub fahren zu können.
- **Auf Qualität wird geachtet.** 33 % der Europäer achten auf Qualität und Angemessenheit des Preises, nur 16 % suchen nach Billigangeboten.
- **Die meisten fahren auch in Urlaub.** Nur 19 % der Befragten sind sicher, dass sie 2009 nicht verreisen werden, sehr viel weniger als 2008 (32 %).
- **Vielleicht last minute?** 28 % der EU-Bürger wissen noch nicht, wo und wie lange sie Urlaub machen wollen.
- **Individualreisen bevorzugt.** Der Anteil der Personen, die ihren Urlaub selbst organisieren steigt in diesem Jahr auf 56 %. Dabei wird oft das Internet genutzt.
- **Aber keine Experimente.** Die Europäer bevorzugen zu 54 % die traditionellen Reiseziele, 28 % wollen lieber die ausgetretenen Pfade verlassen und reisen an weniger populäre Orte.
- **Die Favoriten bleiben** Spanien, Italien, Frankreich und Griechenland. Spanien ist 2009 die Wahl von 14 % der Befragten und damit das beliebteste Reiseland, wie schon 2008. Dicht dahinter folgen Italien (11,9 %) und Frankreich (11,1 %).

- **Warum?** 31 % der EU-Bürger geben an, dass die Attraktivität des Ortes für die Wahl des Urlaubsziels ausschlaggebend ist. An zweiter und dritter Stelle werden die Kulturschätze (24 %) und das Unterhaltungsangebot (15 %) genannt.
- **Aber auch das Wetter spielt eine Rolle.** Die Hälfte der EU-Bürger macht im Juli und August Urlaub, und 42 % geben an, bei Geldmangel am ehesten auf Winterurlaub zu verzichten. 23 % geben an, sie würden in diesem Fall außerhalb der Hauptsaison verreisen, um Geld zu sparen.

Die Ergebnisse dieser Umfrage und die Ergebnisse von Untersuchungen der Europäischen Reisekommission und der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) in Nicht-EU-Ländern werden in eine Studie über die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Tourismusindustrie eingehen. Die Kommission will im Herbst allen interessierten Kreisen mitteilen, wie sie die Lage einschätzt.

Mehr zum Thema:

Der vollständige Bericht über die Eurobarometer-Umfrage zum Urlaubsverhalten der Europäer ist im Internet abrufbar unter:

http://ec.europa.eu/enterprise/tourism/index_en.htm